

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 26: **Energie plus Umwelt**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projekt von Herzog & de Meuron

Am 10. Mai stellte die Messe der Öffentlichkeit das Projekt von Herzog & de Meuron vor und überraschte mit einem völlig neuen städtebaulichen Ansatz. Dass die unschöne Halle 4 einem Neubau weichen wird, ist unbestritten. Doch überraschend ersetzt die Erweiterung nicht, wie es sich der Basler Heimatschutz wünscht, das nördlich angrenzende Parkhaus, sondern spannt die Halle quer über den Platz direkt zur Halle von Theo Hotz. Damit fällt nicht nur der 1927 erstellte historische Kopfbau der Halle 1, sondern auch die bislang geltende städtebauliche Vorstellung einer von der Mittleren Rheinbrücke zum Messeplatz durchgehenden städtebaulichen Achse, die stolz vom bislang höchsten Hochhaus der Schweiz dominiert wird. Herzog & de Meurons Entwurf zeugt von einem radikalen Funktionalismus, der sich stärker an Nutzungen zu orientieren scheint als an städtebaulichen Idealvorstellungen. Für die öffentliche Ebene wird mit der City-Lounge ein gedeckter öffentlicher Raum in Aussicht gestellt, wo knapp ein Fussballfeld drin Platz hätte. Der neuartige Stadtraum soll neben Tramhaltestellen und betrieblichen Nutzungen gezielt mit Nutzungen zu einem öffentlichen Kristallisationspunkt entwickelt werden. Für Licht und die nötige Stimmung sollen zwei «Löcher» sorgen.

Reaktionen

Die Reaktionen blieben nicht aus. Für einmal kamen sie weniger aus dem links-grünen Spektrum oder dem Kleingewerbe als aus Fachkreisen. Bereits eine Woche bevor die Messe mit dem Projekt an die Öffentlichkeit trat, hat sich der Basler Heimatschutz mit einem Alternativvorschlag zu Wort gemeldet. Dieser ermöglicht den Erhalt des 1926 im Art-déco-Stil erbauten historischen Kopfbaus der Halle 1 des Zürcher Architekten Hermann Herter. Die Halle 3 mit dem Parkhaus sollte nach Ansicht des Heimatschutzes durch einen Neubau ersetzt werden. Inzwischen hat auch der Denkmalrat die Absicht geäußert, den Bau

unter Schutz zu stellen (siehe tec21 25/2006). Meinrad Morger, der – wie die «Basler Zeitung» vom 3. Juni 2006 berichtet – als Mitglied des Denkmalrats bei der Abstimmung nicht in Ausstand getreten sei, spricht von einem kulturpolitischen Skandal. Das Vorhaben hätte öffentlich ausgeschrieben werden müssen. Auch unter den nicht direkt betroffenen Architekten kann sich kaum jemand auf Antrieb damit anfreunden, dass die städtebauliche Achse durchbrochen werden soll.

Geschlossener Stadtraum im Zentrum

Mit diesem Fusstritt an konventionelle Ordnungsvorstellungen im Städtebau verabschieden sich Herzog & de Meuron von jeglicher städtebaulichen Programmatik. An Stelle der vom Blockrand geführten Sicht auf monumentale Inszenierungen stellen sie einen geschlossenen Stadtraum ins Zentrum, von dem mehr Anziehungskraft ausgehen soll als von der für das öffentliche Leben unbedeutenden Zeichenhaftigkeit eines Hochhauses. Der Ansatz verdient zumindest eine vertiefte inhaltliche Diskussion und ist angesichts der von Indifferenz geprägten Produktion von Stadt auch dringend nötig. So betont die Messe selbst, dass die Qualität dieses Raumes mit den dortigen Nutzungen steht und fällt. Hier sind Kanton und Messe gefordert, über eine Nutzungsstrategie und die Anforderungsprofile für die Anbieter für die City-Lounge nachzudenken.

Die Architekten werden ihrerseits beweisen müssen, dass es möglich ist, diesen ungewöhnlichen städtischen Raum mit maximal 10 m Höhe auch architektonisch zu bewältigen. Das Projekt provoziert und stellt höchste Ansprüche an die architektonische und die nutzungsstrategische Umsetzung. Wenn es gelingt, das begonnene lokalpolitische Geplänkel zu überwinden und in eine fundierte Diskussion über städtische Räume der Zukunft zu wenden, so bietet sich hier ein hervorragender Ausgangspunkt für einen von programmatischen Positionen befreiten städtebaulichen Diskurs.

Philippe Cabane, Soziologe und Urbanist, philippe.cabane@bluewin.ch

comfosystems

zehnder

Komplett- lösungen für komfortables Wohnen



- **Lüftungsgeräte**
neu mit Feuchterückgewinnung
- **Luftverteilsysteme**
mit grosser Designgitter-Auswahl
- **Erdregistersysteme**
geeignet auch für die Renovation
- **Kompaktenergiezentralen**
mit effizienter Kühlfunktion

Zehnder Comfosystems AG
Industriestrasse 11
8820 Wädenswil
Tel. 043 833 20 20
Fax 043 833 20 21
info@comfosystems.com
www.comfosystems.com

Creal Factory Aarau



Suchen Sie die Bank, wo in nachhaltigen Wohnbau investiert wird?



ALTERNATIVE BANK

Die Bank für eine andere Schweiz.

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen. Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
- Kontoeröffnungsantrag
- Broschüre «Die ABS-Hypothek»

Name

Adresse

PLZ/Ort

tec21:0616

Talon an: Alternative Bank ABS | Leberngasse 17 | Postfach 4601 Olten | Tel. 062 206 16 16 | contact@abs.ch | www.abs.ch

c.p.a.

Nr. 1

Wir unterqueren für Sie:

- Strassen und Autobahnen
- Schienen und Geleiseanlagen
- Bäche und Flüsse
- Gärten und Parkanlagen
- Natürliche und bauliche Hindernisse
- usw.

Grabenloser Leitungsbau

- Steuerbares Horizontalbohrsystem
- Stahlrohrvortrieb
- Rohrsplitting
- Erdraketen
- Grabenfräsen
- Pflugarbeiten

in der Schweiz



Das Kraftpaket
D50x100
Navigator

Rufen Sie einfach an, wir erstellen Ihnen gerne eine massgeschneiderte Offerte!



Emil Keller AG
Tiefbauunternehmung

Inhaber André Oberhänsli
Neumühlestrasse 42
Tel. 052 203 15 15 / Fax 052 202 00 91
8406 Winterthur / 8460 Marthalen
www.emil-keller.ch

Nichts für Anhänger der Schnellebigkeit.

Holz/Metall-Fenstersysteme von Schweizer halten Jahrzehnte.



Die intelligente Bauweise dieser Fenster überzeugt durch eine hohe Langlebigkeit. Der äussere Metallrahmen erlaubt zudem grösste Freiheit in der Farbgestaltung. Über 130 Fensterfabriken in der ganzen Schweiz bieten unsere Holz/Metall-Fenstersysteme an. Verlangen Sie die Partnerliste.

Ernst Schweizer AG, Metallbau, 8908 Heddingen
Tel. 044 763 61 11, Fax 044 763 61 19
www.schweizer-metallbau.ch

Schweizer



OS Feldbach, Steckborn (Architekt: A. Benz + M. Engeler, St.Gallen)

Partner für anspruchsvolle Projekte in Stahl und Glas



Tuchschmid

Tuchschmid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchschmid.ch

etc.



Neben einer riesigen Fülle von Gitterrosten führen wir ein breites Sortiment an Briefkastenanlagen, Wetter-, Sonnenschutzsystemen, Lüftungssystemen, Industrie-, Spindel- und Fluchttreppen, Überdachungen, Informationssystemen, Normbauteilen **etc. etc. etc.**



Bitte verlangen Sie entsprechende Unterlagen.
Unsere Spezialisten beraten Sie gerne.

Gitterrost-Vertrieb

Gitterrost-Vertrieb Walter Albiez AG

Industriestrasse 28,
8108 Dällikon
Tel. 01/846 50 50

Fax 01/845 10 08
info@gitterrost.ch
www.gitterrost.ch

www.3-w.ch



Berufsbegleitende, vierjährige
Bachelor-Ausbildung

Bachelor of Science ZFH

Architektur
Bauingenieurwesen
Elektrotechnik
Informatik
Maschinenteknik

Hochschule für Technik Zürich
Lagerstrasse 45, Postfach 1568, 8021 Zürich
Telefon 043 268 25 22, rektorat-t@hsz-t.ch

Besuchen Sie unsere Informationsabende

Mitglied der Zürcher
Fachhochschule

www.hsz-t.ch



RENGGLI

HOLZBAU WEISE

UNSEREM BAUSYSTEM IST KEINE IDEE ZU KÜHN

Moderne Architektur baut immer öfter auf Holz, wenn es um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geht. Das Bausystem von Renggli kommt planerischer Weitsicht besonders entgegen. Mehrgeschossige Bauten im Minergie-Standard und nachträglicher Aus- und Umbau wie Dachaufstockungen sind mit dem Renggli-Bausystem effizient umsetzbar. Dahinter stecken intelligente Konzeption, CAD-gesteuerte Fertigung und VGO-zertifizierte Abläufe.

Gerne unterstützen wir Sie mit Machbarkeitsstudien, Statik- und Brandschutzkonzepten, Detailstudien, Devisierung und Kostenberechnungen.

RENGGLI AG
Gleng
6247 Schötz
Tel. +41 (0)62 748 22 22
mail@renggli-haus.ch

www.renggli-haus.ch